



Einmal nach Irland und zurück...

Mein Auslandspraktikum
in der Westside Library Galway
1. Juli – 25. August 2014

Maxim Tanneberger

Vielen Dank für eine großartige Zeit!

B
C - M - O - D - A - G - W - M
I - S

in der:

Westside Library Galway

Seamus Quirke Road

Galway

Ireland

www.galwaylibrary.ie

Weblog:

<http://nachirlandundzurueck.wordpress.com/>

Berlin, 2014

Einmal nach Irland und zurück...

Wie alles begann...

Nach meiner Berufswahlphase stand fest, dass ich eine Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek machen wollte. Während ich mich bei der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin bewarb, las ich, dass es im 2. Lehrjahr die Möglichkeit geben würde, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Nachdem ich den Ausbildungsplatz bekam und meine Ausbildung antrat, kam betreffendes Lehrjahr immer näher und der Wunsch ein anderes Land zu besuchen wurde größer.

In Folge einer Info-Veranstaltung in der Berufsschule Louise-Schroeder-Schule stand für mich fest, dass ich mich für ein Auslandspraktikum bewerben würde. Das Praktikum wird über das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ gefördert. Das bedeutet, dass man für eventuelle Vorbereitungskurse, die Hin- und Rückreise, die Unterkunft und weitere anfallende Kosten finanzielle Unterstützung beantragen kann.

So weit – so gut... Welches Land wollte ich schon immer mal bereisen? - Irland! Möchte ich mein Praktikum in einer Öffentlichen oder in einer Wissenschaftlichen Bibliothek antreten? - ÖB, ganz klar! Stadt oder Land? - Land, bzw. Kleinstadt! Ergebnis meines Frage-Antwort-Spiels war: GALWAY.

Vorbereitung

Zunächst verfasste ich eine Interessenbekundung, sendete diese an die zuständige Lehrerin Frau Hauke - welche jeder Zeit unterstützend mit Rede und Antwort zur Seite stand - und begann eine Bewerbung zu verfassen. Dann füllte ich meinen Lebenslauf nach der Vorgabe des Europasses aus. Meine Bewerbung sendete ich per E-Mail an die unterschiedlichsten Bibliotheken in Irland. Zu meinem Glück bekam ich die Zusage aus der Westside Library Galway.

Nun mussten die Flüge gebucht und eine Unterkunft gesucht werden. Ich fragte also meinen Kontakt in Galway nach einer günstigen Unterkunft für die Zeit meines Aufenthalts. Zu meiner Überraschung und Freude bot sie mir an, für mich die Unterkunft zu buchen.

Schließlich war es soweit.

Einmal nach Irland und zurück...

Galway

Bernie, meine Kontaktperson, holte mich vom Busbahnhof ab und brachte mich zu meiner Unterkunft. Ich kam im Studentendorf „Gleann na Rí“ unter. Dort lebte ich in einer großen 4-Zimmer-Wohnung, welche ich mit einer Mitbewohnerin teilte.



Unterkunft im Studentendorf



Gleann na Rí

In der ersten Woche lernte ich die drei Stadtbibliotheken in Galway kennen und hielt Ausschau nach Einkaufsmöglichkeiten und den Buslinien, welche mich täglich zur Arbeit fahren sollten. Das Monatsticket für den Bus sowie die Stromkosten der Unterkunft wurden von der Bibliothek bezahlt.

Galway ist eine sehr bunte Universitätsstadt mit einem attraktiven Altstadt kern. Hier findet alljährlich das Galway International Arts Festival statt. 2 Wochen lang

werden die unterschiedlichsten Veranstaltungen zu Kunst und Kultur geboten.

Ein weiteres Spektakel sind die Galway Races, Pferderennen, die jeden Sommer in Galway ausgerichtet werden und zu denen Zuschauer aus der ganzen Welt anreisen. Das eigentliche Highlight sind dabei nicht die Pferde, sondern vielmehr die Outfits der weiblichen Besucher.

Diese Events durfte ich während meines Aufenthaltes in Galway mitverfolgen.



Galway - Eyre Square

Einmal nach Irland und zurück...

Westside Library Galway

Die Westside Library ist eine von 3 Stadtbibliotheken in Galway. Sie ist ein geplanter Bibliotheksbau und mit ca. 10 Jahren noch relativ jung. In der Bibliothek sind 3 Vollzeit- und 2 Teilzeitangestellte, 1 Student sowie 1 „Caretaker“ (Mann für alles) beschäftigt. Die Bibliotheksleiterin, Cora Gunter, war während des Praktikums meine Ansprechpartnerin vor Ort. Die Bibliotheken in Galway nehmen regelmäßig internationale Studenten als Praktikanten auf.

Montags ist die Westside Library geschlossen, was jedoch nicht bedeutet, dass nicht gearbeitet wird. Dienstag bis Samstag wird den Nutzern eine Vielzahl von Angeboten unterbreitet. Hauptaugenmerk wird natürlich auf die Ausleihe von Medien gelegt. Zusätzlich werden Vorlese- und Bastelstunden sowie Highlights wie Schnitzeljagden durch die Bibliothek oder Lesewettbewerbe für Kinder angeboten.



Westside Library



Bestand - Kinder



Theke Ausleihe

Mein Arbeitstag

Mein Arbeitstag begann um 9:00 Uhr mit dem Einstellen von zurückgegebenen Medien und einer Standortrevision im Kinderbereich. Das Ziel war es, die Bibliothek bis zur Öffnung um 11:00 Uhr aufgeräumt zu haben. Sobald die Bibliothek öffnete, war ich dafür zuständig, den Nutzern bei der Bedienung der Selbstverbuchungsautomaten zu helfen und weiterhin den Rücklauf vorzusortieren und einzustellen. Dadurch lernte ich sehr schnell, mich im Bestand der Bibliothek zurechtzufinden und konnte schon bald einfache Nutzerfragen klären.



Bestand - Erwachsene

Nach und nach lernte ich die Arbeitsabläufe an der Informations- und Ausleihtheke kennen und wurde in die Bedienung des Bibliothekssystems „Horizon“ eingeführt. Wenn Veranstaltungen anstanden, wurde ich stets in die

Einmal nach Irland und zurück...

Planung, Vorbereitung und Ausführung einbezogen.



Storytime mit Minnie-Mouse

Mit der Zeit wurden mir eigene Aufgaben übertragen, welche ich selbstständig bearbeitete. So wurde es zu meiner Tätigkeit, die Medien zu bearbeiten, welche die Bibliothek geschenkt bekommen hatte. Ich führte die Technische Bearbeitung der Medien durch, pflegte die Titeldaten in das Bibliothekssystem ein, fügte neue Exemplardatensätze hinzu und stellte die Bücher zur Benutzung bereit. Um die Arbeit selbstständig erledigen zu können, schrieb ich mir kleine oder größere Spickzettel:

- Buch technisch bearbeiten (Barcode aufkleben, Inventarnummer vergeben, Zugangszettel auf die erste Seite des Buches kleben, Inventarnummer auf der Rückseite der Titelseite und auf Seite 21 eintragen, "Westside Library" auf den Zugangszettel stempeln, "Galway County Libraries" auf Titelseite und Seite 21

Stempeln, Buch foliieren oder Cover anbringen)

- Exemplar in System eintragen (-F2- Suche nach ISBN, Titeldaten vergleichen, -F10-Besitznachweise kontrollieren, Datensatz kopieren, Barcode einlesen, Inventarnummer-Standort-Signatur eingeben, Speichern, Schließen)
- Taggen (Barcode einlesen, Tag registrieren, Tag einkleben, Cover zukleben)
- zur Schlusskontrolle Bücher an Kollegen geben
- Bücher einstellen

Geschenke, die nicht in den Bestand eingearbeitet werden sollten, wurden zusammen mit ausgesonderten Büchern in einem Aufsteller zum Verkauf angeboten. Es war meine Aufgabe, die Bücher sinnvoll und ansprechend auszustellen und die Auswahl jeden Morgen zu erneuern.



Workroom - mein Arbeitsplatz

Einmal nach Irland und zurück...

Jeden Tag stand mir eine Mittagspause von 1 Stunde zur Verfügung. Des Weiteren wurde stets darauf geachtet, dass ich täglich 2 Teepausen machte und nicht zu viel arbeitete.

Gegen 17:00 Uhr wurde ich in den Feierabend entlassen.

Je nach der Anzahl der neuesten Ereignisse, schrieb ich abends an meinem Weblog und genoss meine Freizeit.

Freizeit & Ausflüge

Meine Freizeit verbrachte ich zum größten Teil mit Isabel, einer italienischen Studentin, die ihr Praktikum in der Galway City Library machte. Mit dem Fahrrad erkundeten wir Inis Mór, die größere der Aran Islands im Atlantischen Ozean. Am Dún Aonghasa, einem bronzezeitlichen Fort, schauten wir über die 87 m hohe Klippe auf die Wellen.



Am Salthill Beach ärgerten wir Quallen, ließen die Beine im Wasser baumeln und planten verrückte Aktionen. In Folge dessen, fuhren wir per Anhalter nach Dublin, um uns die Stadt anzuschauen und die Schuhe zu zertanzen. Dort übernachteten wir in einem Hostel und fuhren am nächsten Tag mit dem Bus zurück nach Galway.



Jedes Wochenende hatten wir etwas vor. Ein typisches Motiv, welches für Irland steht, sind die Cliffs of Moher. Um diese zu besuchen, buchten wir eine geführte Bustour, welche uns über den Burren, zahlreiche Dörfer und die Alliwee Caves ans Ziel brachte. Auf dem Rückweg bestaunten wir den Poul nabrone Dolmen und Dunguaire Castle.

Maxim Tanneberger

Einmal nach Irland und zurück...

Eine weitere Kurzreise führte uns durch Connemara zum Kylemore Abbey. Wir schauten uns den zugehörigen Garten, die Kirche und das Mausoleum an und genossen die Aussicht auf die Twelve Bens. Auf dem Rückweg gönnten wir uns ein Stück Cheesecake, erkundeten die Ross Errilly Ruine und hörten uns Witze über Gott und die Welt an, welche unser Busfahrer zum besten gab. Neben Witzen erzählte er uns einiges über die Geschichte Galways und seine Sehenswürdigkeiten.



Unter der Woche verabredeten wir uns im Roisin Dubh - unserem Lieblingspub - um die Fahrten zu planen und zu erzählen, was es in unseren Bibliotheken neues gab oder die Fußball-Weltmeisterschaft zu schauen.

Egal, was uns mal wieder in den Sinn kam, wir hatten stets Glück mit dem Wetter und gute Laune.

Meine letzte Arbeitswoche

Auszüge aus meinem Weblog:

„Meine letzte Woche in der Westside Library in Galway ist nun offiziell beendet. Ich lüge nicht, wenn ich sie als “erlebnisreich” beschreibe. Wir hatten zahlreiche Systemausfälle, die Selbstverbuchungsautomaten dachten, sie hätten Urlaub und wir begrüßten die neue Praktikantin Sarah. Zu meiner Aufgabe wurde es, Sarah in einige Arbeitsvorgänge einzuweisen und ihr einen sanften Einstieg zu bereiten.

Nun war es also an mir, alles, was ich in den 8 Wochen gelernt hatte, in kürzester Zeit weiterzugeben. Ich erläuterte einzelne Bereiche des Bestands und gab Tipps, die ich aus meinen Erfahrungen ableitete. Ich zeigte, wie man Signaturschilder druckt, Bücher technisch bearbeitet und einschlägt, dann entsprechende Exemplardatensätze in das Bibliothekssystem “Horizon” einpflegt und die Bücher zugänglich macht.

Zum ersten Mal nahm ich selbstständig den Selbstverbuchungsautomaten auseinander, um die Quittungspapierrolle auszuwechseln und brachte den Automaten dabei NICHT zum Absturz.

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass diese Woche ein voller Erfolg war.“

Einmal nach Irland und zurück...

„Vermissten werde ich...

- ♥ meine Kollegen aus der Westside Library ♥, ihre Spontanität & den großartigen Humor
- Tagesausflüge, Pub-Besuche und Kuchen backen mit ♥ Isabel ♥
- Pizza & Lasagne essen mit ♥ Sarah ♥
- alle Busfahrer der Linien 409 und 405
- allgemeine Freundlichkeit & Höflichkeit
- das irische Sommerwetter
- die Killerschafe und die herrliche Landschaft
- den Eyre Square
- Storytime in Westside
- Scones
- und noch vieles mehr...

-

Nicht vermissen werde ich...

- den Standard-Radio-Sender in der Bibliothek!“



Fazit

„Nimm mit, was du kriegen kannst!“

So lautet mein Lebensmotto und mit diesem Satz im Hinterkopf startete ich das Projekt Auslandspraktikum.

Ich muss zugeben, dass die Vorbereitung und auch die Nachbereitung viel Kraft und Nerven in Anspruch nahmen, jedoch war die Zeit in Irland ein riesiges Abenteuer und ich lernte dort viel großartige Menschen kennen. Ich bekam Einblicke in die Arbeit und das Leben in einem anderen Land und ich durfte die Schönheit der Natur, der Kunst und der Kultur der „Grünen Insel“ entdecken.

In der Westside Library wurde ich sehr herzlich aufgenommen und vom ersten Moment voll in die Arbeit und das Geschehen einbezogen. Meine Kollegen waren sehr an meiner Ausbildung, dem deutschen Bildungssystem und der Entwicklung der Bibliotheken sowie des Bibliothekswesens in Deutschland interessiert. Sie gaben mir die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten und brachten mir vollstes Vertrauen entgegen. Sie halfen mir, meine Wochenenden zu planen und gaben mir Tipps für jede Lebenslage. In der Mittagspause diskutierten wir die neuesten Themen und hatten viel Spaß.

Ich wuchs nicht nur an meinen beruflichen Aufgaben und an der Sprache, vielmehr lernte ich auch einiges über mich und erkannte meine Ziele für die Zukunft.

Zwischenzeitig wurde ich etwas wehmütig und vermisste meine Familie, doch nachdem dieser Moment überwunden war, wollte ich Irland gar nicht mehr verlassen. Ich fand dort tolle Freunde und machte interessante Bekanntschaften.

Mit der Zeit sammelte ich Einladungen zurück nach Irland zu kommen, aber auch nach Italien, Kroatien und Karlsruhe. Des Weiteren kamen immer mehr Menschen in den Genuss nach Berlin eingeladen zu werden.

Zurückblickend kann ich nur positives berichten und bin sehr glücklich, dass ich diesen Schritt gewagt habe und das Auslandspraktikum in Angriff genommen habe.

Um nichts in aller Welt möchte ich diese Zeit missen.

Einmal nach Irland und zurück...



Maxim Tanneberger